

# Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren

## Zertifikatemarkt legt weiter deutlich zu

Privatanleger setzen auf Aktienanleihen und Discount-Zertifikate

Im Februar stieg das ausstehende Volumen des deutschen Zertifikatemarkts weiter an. Insgesamt erhöhte sich das Marktvolumen um 1,9 Prozent bzw. 1,6 Mrd. Euro.

Das positive Marktumfeld begünstigte diese Entwicklung. Die Kurse strukturierter Wertpapiere verzeichneten durchschnittlich ein Plus von 0,6 Prozent. Preisbereinigt legte das Marktvolumen um 1,3 Prozent bzw. 1,1 Mrd. Euro zu. Diese Entwicklung zeigen die aktuellen Daten, die von der EDG AG im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei 16 Banken erhoben werden.

Das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende Februar** belief sich auf **92,4 Mrd. Euro**. Die erhobenen Daten wurden dabei auf alle Emittenten hochgerechnet.

Das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten zu Hebelprodukten** verschob sich gegenüber dem Januar zugunsten von Hebelprodukten, deren Anteil auf 1,9 Prozent anwuchs. Auf Anlageprodukte entfielen 98,1 Prozent.

### Anlageprodukte nach Produktkategorien

**Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz** waren im Februar weiterhin die mit Abstand beliebteste Kategorie bei den Anlegern. Strukturierte Anleihen verzeichneten gegenüber dem Vormonat zwar ein leichtes Minus von 4 Mio. Euro. Auf sie entfiel jedoch mit einem Anteil von 51,7 Prozent mehr als die Hälfte des Volumens der Anlagezertifikate. Kapitalschutz-Zertifikate legten um 0,4 Prozent bzw. 26 Mio. Euro zu. Ihr Marktanteil betrug 14,8 Pro- ▶▶

## INHALT

Marktvolumen seit Februar 2013	4
Marktvolumen nach Produktklassen	4
Marktvolumen nach Produktkategorien	5
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	5
Anlageprodukte nach Produktkategorien	5
Hebelprodukte nach Produktkategorien	5
Marktvolumen nach Basiswerten	6
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	6
Anlageprodukte nach Basiswerten	6
Hebelprodukte nach Basiswerten	6
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	7

## Marktvolumen Februar | 2014

■ Das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts stieg im Februar und belief sich auf 92,4 Mrd. Euro.

■ Aktienanleihen und Discount-Zertifikate legten deutlich zu. Ihr Volumen erhöhte sich jeweils um 334 Mio. Euro.

■ Anlageprodukte machten 98,1 Prozent des Marktvolumens aus, während auf Hebelprodukte nur 1,9 Prozent entfielen.

■ Zertifikate mit vollständigem Kapitalschutz blieben die dominierende Anlagekategorie. Zwei Drittel der Anlegergelder waren in Strukturierten Anleihen und Kapitalschutz-Zertifikaten investiert.

zent. In beiden Produktkategorien waren im Februar rund zwei Drittel des Marktvolumens investiert.

Das Marktvolumen von **Aktienanleihen** stieg im Februar deutlich und wuchs um 5,5 Prozent bzw. 334 Mio. Euro. Ihr Anteil am Volumen steigerte sich damit um 0,2 Prozentpunkte auf 7,3 Prozent.

Auch das Volumen der **Bonitätsanleihen** erhöhte sich im Berichtsmonat. Sie wuchsen um 2,2 Prozent bzw. 100 Mio. Euro. Ihr Anteil am Volumen der Anlageprodukte verblieb bei 5,5 Prozent.

**Discount-Zertifikate** legten stark zu. Ihr Volumen stieg um 8,5 Prozent bzw. 334 Mio. Euro. Ihr Volumenanteil betrug 4,9 Prozent.

Bei **Express-Zertifikaten** war mit 5,8 Prozent bzw. 262 Mio. Euro ebenfalls ein deutlicher Volumenanstieg zu verzeichnen. Der Anteil von Express-Zertifikaten am Volumen in Anlageprodukten lag bei 5,6 Prozent.

**Bonus-Zertifikate** registrierten ein Plus von 3,7 Prozent bzw. 85 Mio. Euro. Ihr Volumenanteil belief sich auf 2,8 Prozent.

Das Volumen von **Index- und Partizipations-Zertifikaten** erhöhte sich im Februar um 4,1 Prozent bzw. 188 Mio. Euro. Ihr Volumenanteil betrug 5,6 Prozent.

Die Kategorie der **Outperformance- und Sprint-Zertifikate** verzeichnete im Februar mit einem Plus von 12,8 Prozent bzw. 14 Mio. Euro den prozentual höchsten Anstieg. Mit einem Anteil von nur 0,1 Prozent spielte diese Kategorie für die Gesamtentwicklung von Anlageprodukten jedoch kaum eine Rolle.

Das Volumen von **Weiteren Anlageprodukten ohne Kapital-schutz** erhöhte sich um 3,6 Prozent bzw. 43 Mio. Euro. Ihr Volumenanteil lag bei 1,4 Prozent.

## Hebelprodukte nach Produktkategorien

**Hebelprodukte** erfreuten sich im Februar besonderer Beliebtheit. Ihr Marktvolumen stieg im Vergleich zum Januar um 15,9 Prozent bzw. 227 Mio. Euro.

Das Marktvolumen der **Optionsscheine** wuchs um 15,7 Prozent bzw. 91 Mio. Ihr Anteil am Volumen der Hebelprodukte betrug 40,5 Prozent.

Auch das Volumen von **Faktor-Zertifikaten** erhöhte sich um 15,7 Prozent bzw. 35 Mio. Euro. Ihr Anteil lag bei 15,6 Prozent.

Noch deutlicher legte das investierte Volumen von **Knock-Out Produkten** zu. Sie gewannen 16,1 Prozent bzw. 101 Mio. Euro hinzu. Der Volumenanteil von Knock-Outs stieg entsprechend auf 43,9 Prozent.

## Anlageprodukte nach Basiswerten

Zertifikate mit **Zinsen als Basiswert** waren mit einem Volumenanteil von 59,4 Prozent die beliebteste Basiswertklasse. Ihr Volumen stieg im Februar um 0,4 Prozent bzw. 87 Mio. Euro.

Auf Platz zwei folgten Zertifikate mit **Aktien als Basiswert**. Ihr Volumenanteil lag bei 20,6 Prozent. Das ausstehende Volumen erhöhte sich zum Vormonat um 4,0 Prozent bzw. 679 Mio. Euro.

Mit einem Anteil von 17,8 Prozent folgten Anlagezertifikate mit **Indizes als Basiswert** auf dem dritten Rang. Ihr Marktvolumen gewann 3,7 Prozent bzw. 542 Mio. Euro hinzu. ▶▶

Mit einigem Abstand zu den bisher genannten Basiswertklassen folgten Anlagezertifikate mit **Rohstoffen als Basiswert**. Ihr Anteil am Gesamtvolumen betrug im Januar 1,2 Prozent. Ihr ausstehendes Volumen legte um 4,8 Prozent bzw. 48 Mio. Euro zu.

Etwas geringer fiel mit 0,9 Prozent der Anteil von Anlageprodukten mit **Fonds als Basiswert** aus. Ihr Volumen erhöhte sich gegenüber dem Februar um 4,3 Prozent bzw. 30 Mio. Euro.

Nahezu unbedeutend in Bezug auf die Gesamtentwicklung waren mit einem Anteil von 0,1 Prozent Anlagezertifikate mit **Währungen als Basiswert**. Ihr Volumen verringerte sich um 2,6 Prozent bzw. 3 Mio. Euro.

## Hebelprodukte nach Basiswerten

Im Segment der Hebelprodukte waren Produkte mit **Aktien als Basiswert** mit einem Anteil von 45,7 Prozent erneut die

beliebteste Basiswertklasse. Sie legten deutlich um 17,2 bzw. 111 Mio. Euro zu.

Das Marktvolumen der Hebelprodukte mit **Indizes als Basiswert** erhöhte sich um 11,3 Prozent bzw. 65 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte betrug 38,5 Prozent.

Mit einigem Abstand auf Aktien- und Indexpapiere folgten Produkte mit **Rohstoffen als Basiswert**. Ihr ausstehendes Volumen stieg um 44,2 Prozent bzw. 55 Mio. Euro. Ihr Marktanteil bei den Hebelprodukten lag bei 10,9 Prozent.

Das Marktvolumen von Hebelprodukten mit **Währungen als Basiswert** verlor hingegen. Der Rückgang betrug 8,1 Prozent bzw. 4 Mio. Ihr Anteil belief sich auf 2,9 Prozent.

Hebelprodukte mit **Zinsen als Basiswert** waren ebenfalls rückläufig und verloren 0,3 Prozent bzw. 101 Tsd. Euro. Mit 2,0 Prozent Volumenanteil blieb ihr Einfluss auf die Gesamtentwicklung jedoch entsprechend gering. ■

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



## Deutscher Derivate Verband (DDV)

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 17 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die etwa 95 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: Barclays, BayernLB, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, LBB, LBBW, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS und Vontobel. Neun Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

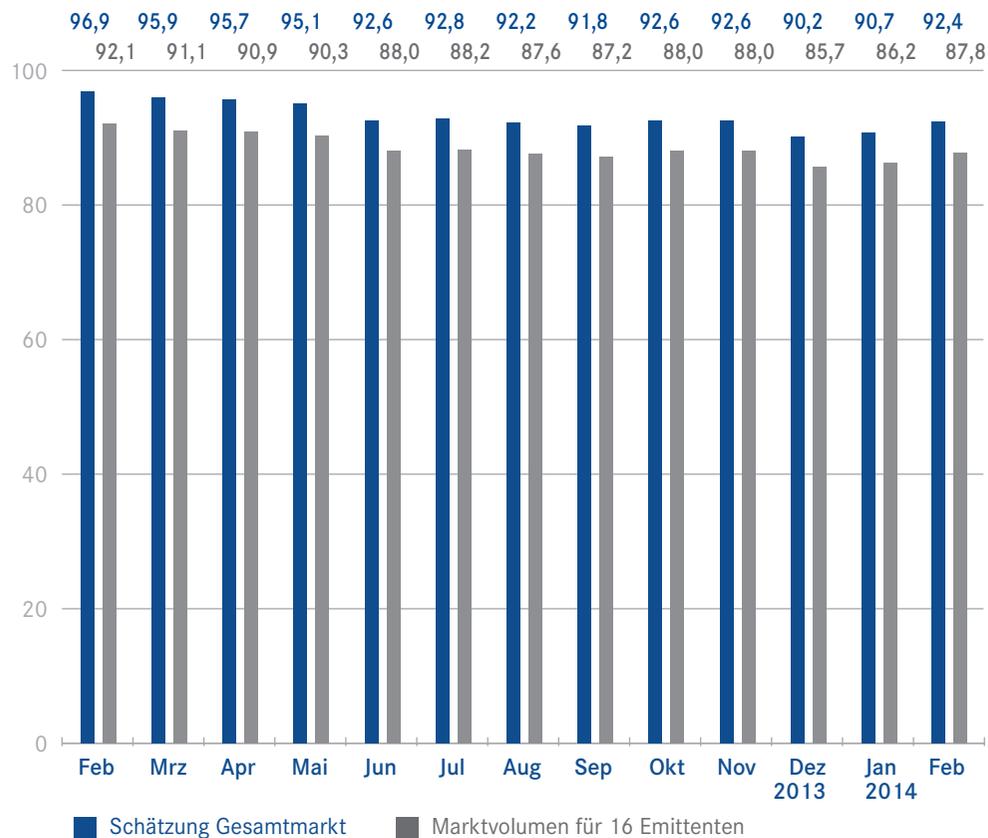
Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin  
Geschäftsstelle Frankfurt a.M., Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

### Bei Rückfragen:

Barbara Wiesneth, Pressesprecherin  
Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70, Mobil: +49 (172) 724 21 53  
wiesneth@derivateverband.de

[www.derivateverband.de](http://www.derivateverband.de)

## Marktvolumen seit Februar 2013



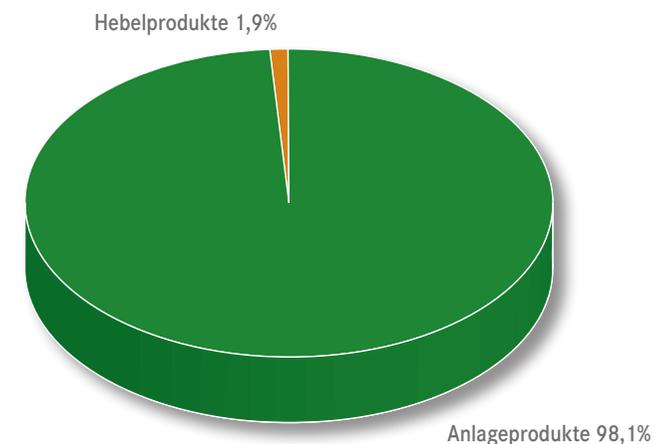
## Produktklassen

Marktvolumen zum 28.02.2013

Produktklasse	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Anlageprodukte	86.147.467	98,1%
Hebelprodukte	1.657.513	1,9%
<b>Derivative Wertpapiere gesamt</b>	<b>87.804.980</b>	<b>100,0%</b>

## Produktklassen

Marktvolumen zum 28.02.2014

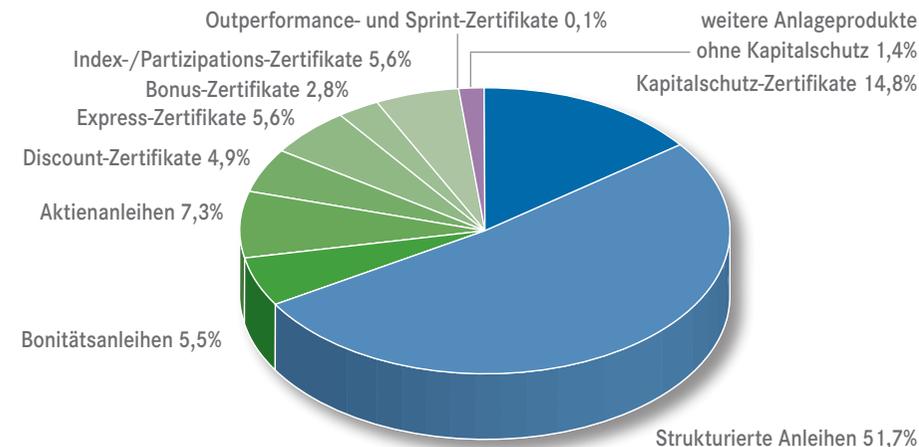


## Marktvolumen nach Produktkategorien zum 28.02.2014

Produktkategorie	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt		Zahl der Produkte	
	T€	in %	T€	in %	#	in %
Kapitalschutz-Zertifikate	12.791.146	14,8%	12.745.036	14,9%	3.345	0,8%
Strukturierte Anleihen	44.566.045	51,7%	44.564.389	52,0%	2.531	0,6%
Bonitätsanleihen	4.741.679	5,5%	4.726.439	5,5%	982	0,2%
Aktienanleihen	6.423.709	7,3%	6.407.271	7,5%	73.144	18,0%
Discount-Zertifikate	4.255.403	4,9%	4.194.727	4,9%	130.307	32,1%
Express-Zertifikate	4.792.726	5,6%	4.747.958	5,5%	3.969	1,0%
Bonus-Zertifikate	2.404.078	2,8%	2.361.425	2,8%	187.844	46,3%
Index- / Partizipations-Zertifikate	4.812.059	5,6%	4.665.955	5,4%	2.364	0,6%
Outperformance- / Sprint-Zertifikate	125.373	0,1%	121.256	0,1%	872	0,2%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	1.235.249	1,4%	1.224.120	1,4%	595	0,1%
<b>Anlageprodukte gesamt</b>	<b>86.147.467</b>	<b>98,1%</b>	<b>85.758.575</b>	<b>98,2%</b>	<b>405.953</b>	<b>44,3%</b>
Optionsscheine	672.017	40,5%	646.296	41,3%	308.662	60,5%
Faktor-Zertifikate	258.622	15,6%	255.486	16,3%	1.084	0,2%
Knock-Out Produkte	726.874	43,9%	664.379	42,4%	200.568	39,3%
<b>Hebelprodukte gesamt</b>	<b>1.657.513</b>	<b>1,9%</b>	<b>1.566.161</b>	<b>1,8%</b>	<b>510.314</b>	<b>55,7%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>87.804.980</b>	<b>100,0%</b>	<b>87.324.736</b>	<b>100,0%</b>	<b>916.267</b>	<b>100,0%</b>

## Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 28.02.2014

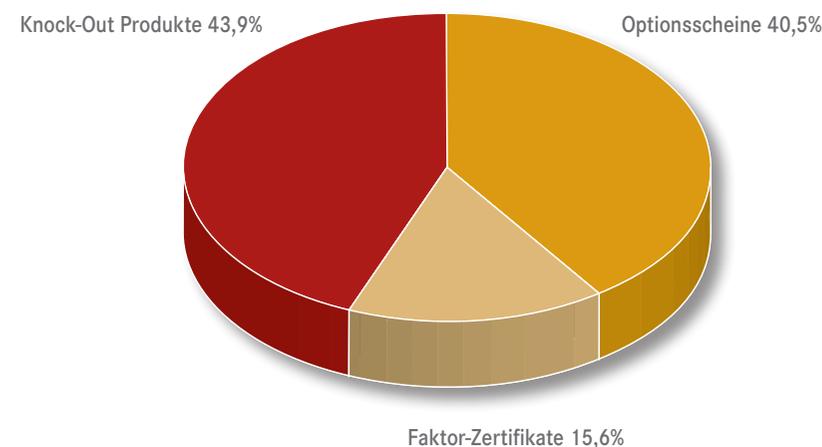


## Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum Vormonat

Produktkategorie	Veränderung		Veränderung preisbereinigt		Preiseffekt	
	T€	in %	T€	in %	T€	in %
Kapitalschutz-Zertifikate	25.888	0,2%	-20.222	-0,2%	0,4%	
Strukturierte Anleihen	-4.195	0,0%	-5.851	0,0%	0,0%	
Bonitätsanleihen	99.803	2,2%	84.563	1,8%	0,3%	
Aktienanleihen	334.151	5,5%	317.713	5,2%	0,3%	
Discount-Zertifikate	334.245	8,5%	273.568	7,0%	1,5%	
Express-Zertifikate	262.401	5,8%	217.634	4,8%	1,0%	
Bonus-Zertifikate	84.671	3,7%	42.018	1,8%	1,8%	
Index- / Partizipations-Zertifikate	188.419	4,1%	42.314	0,9%	3,2%	
Outperformance- / Sprint-Zertifikate	14.217	12,8%	10.099	9,1%	3,7%	
weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	43.348	3,6%	32.218	2,7%	0,9%	
<b>Anlageprodukte gesamt</b>	<b>1.382.947</b>	<b>1,6%</b>	<b>994.054</b>	<b>1,2%</b>	<b>0,5%</b>	
Optionsscheine	91.175	15,7%	65.454	11,3%	4,4%	
Faktor-Zertifikate	35.089	15,7%	31.953	14,3%	1,4%	
Knock-Out Produkte	100.649	16,1%	38.154	6,1%	10,0%	
<b>Hebelprodukte gesamt</b>	<b>226.913</b>	<b>15,9%</b>	<b>135.561</b>	<b>9,5%</b>	<b>6,4%</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>1.609.859</b>	<b>1,9%</b>	<b>1.129.615</b>	<b>1,3%</b>	<b>0,6%</b>	

## Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 28.02.2014



## Marktvolumen nach Basiswerten zum 28.02.2014

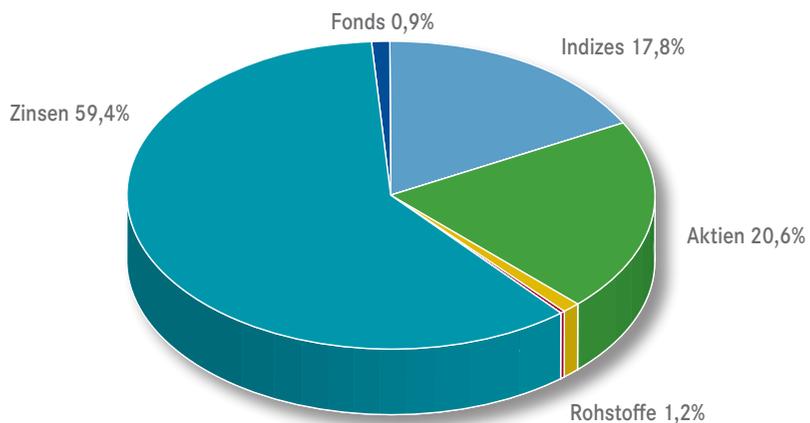
Basiswert	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl der Produkte	
	T€	%	T€	%	#	%
<b>Anlageprodukte</b>						
Indizes	15.319.797	17,8%	15.122.422	17,6%	103.315	25,4%
Aktien	17.760.231	20,6%	17.635.055	20,6%	296.564	73,1%
Rohstoffe	1.064.659	1,2%	1.022.540	1,2%	2.131	0,5%
Währungen	113.645	0,1%	113.310	0,1%	66	0,0%
Zinsen	51.144.295	59,4%	51.125.323	59,6%	3.747	0,9%
Fonds	744.839	0,9%	739.923	0,9%	130	0,0%
	<b>86.147.467</b>	<b>98,1%</b>	<b>85.758.575</b>	<b>98,2%</b>	<b>405.953</b>	<b>44,3%</b>
<b>Hebelprodukte</b>						
Indizes	638.331	38,5%	620.221	39,6%	124.764	24,4%
Aktien	757.981	45,7%	692.866	44,2%	327.433	64,2%
Rohstoffe	180.861	10,9%	158.695	10,1%	23.664	4,6%
Währungen	47.535	2,9%	58.630	3,7%	32.461	6,4%
Zinsen	32.378	2,0%	35.347	2,3%	1.945	0,4%
Fonds	428	0,0%	403	0,0%	47	0,0%
	<b>1.657.513</b>	<b>1,9%</b>	<b>1.566.161</b>	<b>1,8%</b>	<b>510.314</b>	<b>55,7%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>87.804.980</b>	<b>100,0%</b>	<b>87.324.736</b>	<b>100,0%</b>	<b>916.267</b>	<b>100,0%</b>

\*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 28.02.2014 x Preis vom 31.01.2014

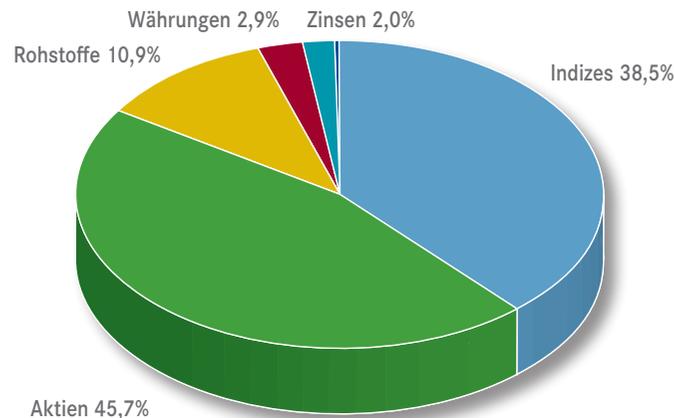
## Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum Vormonat

Basiswert	Veränderung		Veränderung preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	
<b>Anlageprodukte</b>					
Indizes	541.759	3,7%	344.384	2,3%	1,3%
Aktien	679.031	4,0%	553.855	3,2%	0,7%
Rohstoffe	48.288	4,8%	6.169	0,6%	4,1%
Währungen	-3.077	-2,6%	-3.412	-2,9%	0,3%
Zinsen	86.533	0,2%	67.561	0,1%	0,0%
Fonds	30.412	4,3%	25.497	3,6%	0,7%
	<b>1.382.947</b>	<b>1,6%</b>	<b>994.054</b>	<b>1,2%</b>	<b>0,5%</b>
<b>Hebelprodukte</b>					
Indizes	64.770	11,3%	46.660	8,1%	3,2%
Aktien	111.006	17,2%	45.891	7,1%	10,1%
Rohstoffe	55.411	44,2%	33.246	26,5%	17,7%
Währungen	-4.215	-8,1%	6.880	13,3%	-21,4%
Zinsen	-101	-0,3%	2.867	8,8%	-9,1%
Fonds	41	10,7%	17	4,5%	6,2%
	<b>226.913</b>	<b>15,9%</b>	<b>135.561</b>	<b>9,5%</b>	<b>6,4%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.609.859</b>	<b>1,9%</b>	<b>1.129.615</b>	<b>1,3%</b>	<b>0,6%</b>

Anlageprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 28.02.2014



Hebelprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 28.02.2014



## Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

### 1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission ermittelt wird. Hierzu wird die ausstehende Stückzahl mit dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat multipliziert. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

### 2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend summiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

### 3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und an mindestens einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

### 4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Dem entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Out-performance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt.

### 5. Differenzierung nach Basiswerten

Die Retailprodukte lassen sich folgenden Basiswerten zuordnen: Indizes, Aktien, Rohstoffe, Währungen, Zinsen und Fonds. Unter Indizes werden alle Anlage- und Hebelprodukte zusammengefasst, deren Basiswert ein Index (mit offizieller Berechnungsstelle) ist. Dabei ist unerheblich, ob es sich um einen Aktien-, Rohstoff- oder sonstigen Index handelt. Zertifikate auf reine Aktien-, Rohstoff-, Währungs- oder Fondsbasiswerte werden den zutreffenden Basiswertklassen zugeordnet. Gleiches gilt für Produkte auf zusammengestellte Baskets dieser Basiswerte. Die Klasse Zinsen enthält insbesondere Zinsprodukte, also vornehmlich Zertifikate, die in der Produktkategorie Strukturierte Anleihen zusammengefasst sind. Darüber hinaus sind hier auch Produkte auf Zinsbasiswerte (Euribor, Bund-Future etc.) eingeordnet.

### 6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optional sind Angaben zum Basiswert, zu Knock-Out-Schwellen, zu den Marktpreisen und dem Listing an deutschen Börsen.

### 7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Kodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Es erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

### DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

### Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Monatsbericht Februar 2014) erlaubt.